



Mit einem Stipendium ging es 2005 nach New York zu Designer Karim Rashid. „Wir haben die gleiche Produktsprache“

Markus Bischof

Für Menschen und Schubladen

Seine Diplomarbeit hatte das Thema „humanitäre Hilfe“. Daraus entwickelte der Nürnberger Designer Markus Bischof (29) „LiCu“. Dieser „Life Cube“ ist eine Care Paket, das von außen soviel Fröhlichkeit wie ein Geschenk vermittelt, darin befinden sich ein Kocher, ein universelles Weltbesteck und Essen. „LiCu“ ist zum Teil wiederverwertbar – und ansonsten natürlich abbaubar. Entwickelt wurde er mit Lebensmitteltechnikern, Kindern und Hilfsorganisationen. Das

Konzept wartet nur noch auf einen Produzenten. Für seine Röhrenlampe (Fotos) hingegen hat Markus auf der „Light+Building“-Messe im April einen gefunden. Die gertenschlanke Konstruktion geht als Steh- und Deckenlampe in Serie. In der Gostenhofer Bischof-Eigenmanufaktur wimmelt es von weiteren genialen Ideen: Omas Wanduhr, als durchscheinende Erinnerung auf Plexiglas gedruckt, wird zum Körper einer modernen Wanduhr, eine Betonkommo-

de ist die Heimat von obdachlosen Schubladen. „Ich finde so oft einzelne Schubfächer, dass ich irgendwann begonnen habe, sie zu sammeln und daraus ein Konzept entwickelte.“ Über der Kommode schwebt eine federleichte Goldlampe. Markus Vielfältigkeit ist signifikant, seine Augen suchen ohne Unterlass nach Gelegenheiten, wo Design helfen kann. Ganz gleich ob dem Menschen oder seinen Schubladen.

► Tel. 0911 / 132 18 92, markusbischof.de